

Klinische Erscheinungsformen der Demenz

Prof. Dr. Hans-Joachim Naurath

Klinische Definition der Demenz*

Objektiv feststellbare Minderungen von Gedächtnis- und Intelligenzleistungen, die in Abwesenheit einer Eintrübung des Bewusstseins über mehrere Monate bestehen und sich auf das tägliche Leben auswirken muss.

* Diagnosekriterien in Anlehnung an ICD 10

Kognitive Hirnleistung

- Gedächtnis
- Orientierung
- Aufmerksamkeit
- Konzentration
- Praxie
- Sprache und Sprechen
- Denk- und Urteilsvermögen
- Optisch-räumliche Wahrnehmung

Alltagskompetenz und kognitive Hirnleistung

Intellektuelle Aufgaben

- Planen
- Organisieren
- Abläufe kontrollieren
- Abstrahieren
- Mit Geld umgehen

Praktische Aufgaben

- Hausarbeit verrichten
- Telefonieren
- Baden
- Ankleiden
- Essen
- Medikamente einnehmen
- Hobbys ausüben

Klassifikation der Demenzen (DSM IV)

Primäre Demenzen (80 – 90%)

- Degenerative Demenzen (Alzheimer)
- Vaskuläre Demenzen
- Gemischte Demenzen

Sekundäre Demenzen (10 – 20%)

Pathogenese sekundärer Demenzen

- **Hirnorganische Erkrankungen**

Hirntumore, subdurales Hämatom, Hydrocephalus

- **Stoffwechselkrankheiten**

Hypo- / Hyperthyreose, Hyperparathyreoidismus, Diabetes mellitus, Vitamin B-Mangel, Alkoholabusus

- **Infektionskrankheiten**

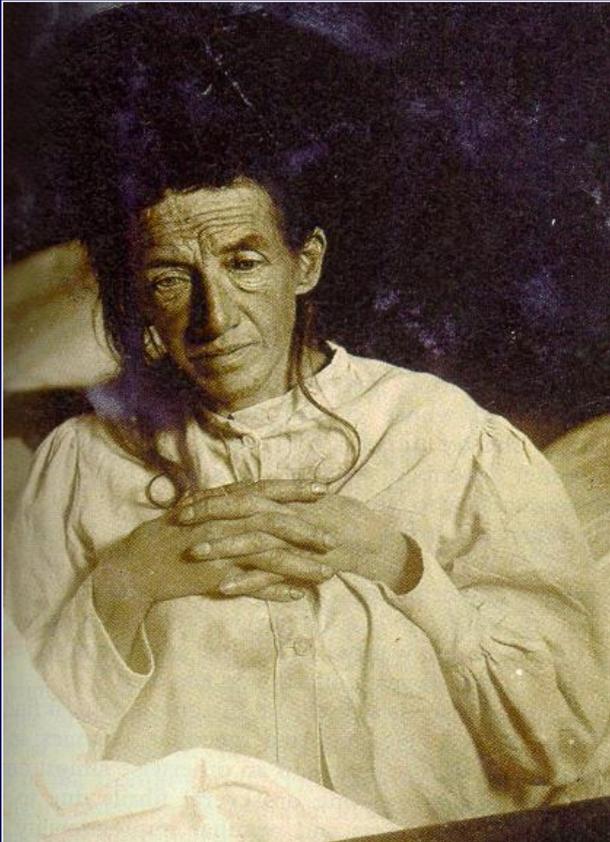
Bakterielle Meningo-Encephalitiden, Lues, HIV- / Herpes-Encephalitiden

Woher stammt der Name Alzheimer?



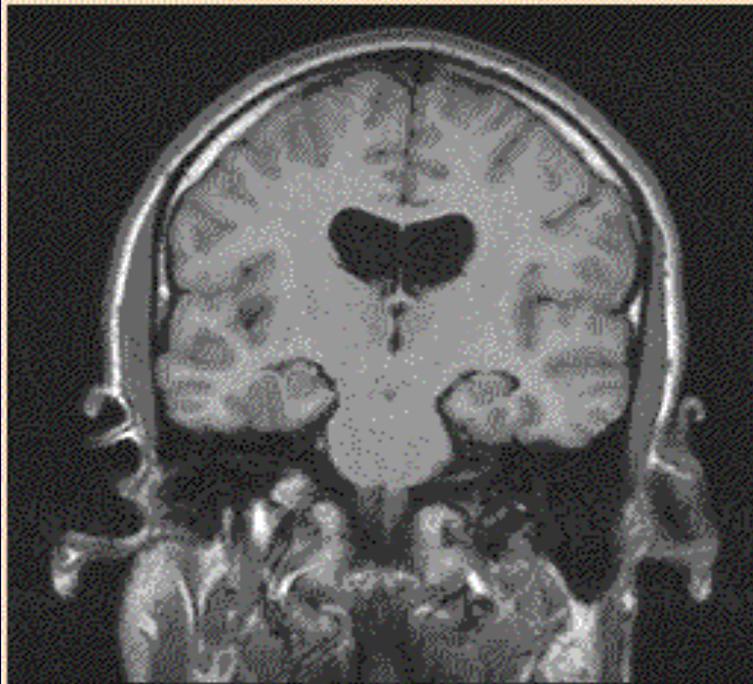
Die Alzheimer Krankheit wird nach Alois Alzheimer benannt. Er war deutscher Pathologe und lebte von 1864 bis 1915.

Klinik der Alzheimer Demenz

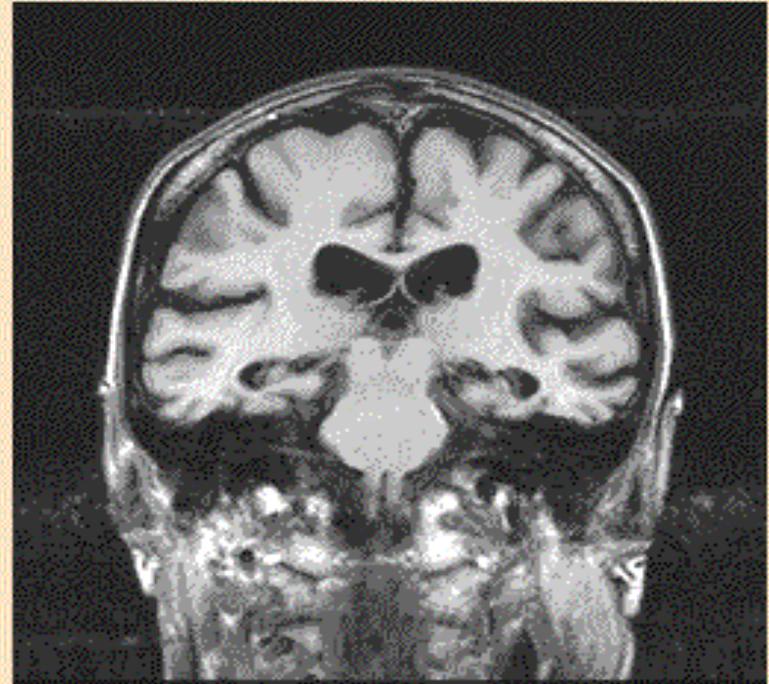


- Schleichender Beginn
- Zunehmende Verschlechterung
- Progredienter Verlauf
- Persönlichkeitsstruktur meist später betroffen

Alzheimer Demenz: Sichtbare Veränderungen



Normalbefund



Alzheimerdemenz

Pathobiochemie der Demenz

- Störungen der neuronalen Transmission (cholinerges, glutamaterges System)
- Störung der Calciumhomöostase
- Störung der Glukosehomöostase
- Vermehrte Bildung freier Radikale

Therapeutische Überlegungen bei Demenz

- Demenz ist bei den meisten älteren Menschen mit anderen Erkrankungen vergesellschaftet
- Das Therapiekonzept umfasst medizinische, psychische, familiäre, pflegerische, sozialmedizinische und rechtliche Aspekte
- Das Therapieziel besteht in der Erhaltung oder Verbesserung von Lebensqualität, Selbständigkeit und Alltagskompetenz